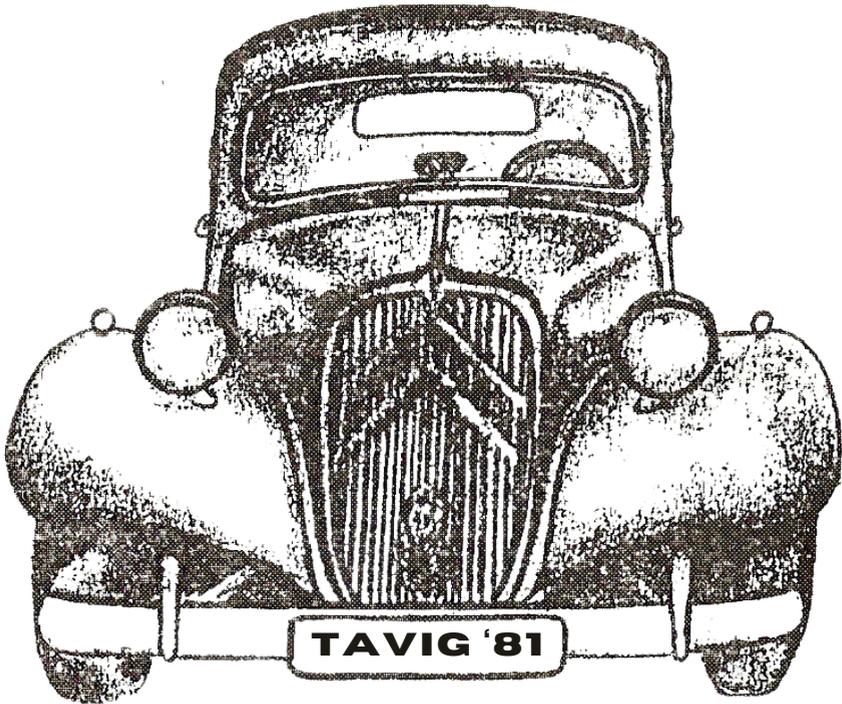


# TAVIG

## *Info*

MITTEILUNGSBLATT  
DER TRACTION-AVANT INTERESSENGEMEINSCHAFT



**44. Jahrgang**

**Heft 1/25**

# TAVIG-Termine 2025

*Der Stammtisch beginnt jeweils ab 12.00 Uhr  
im Haus Reuschenberg  
Alte Landstrasse 225, 51373 Leverkusen*

<b>Monat</b>	<b>Tag</b>	<b>Anlass</b>
Januar	25.01.2025	TAVIG-Stammtisch im Clublokal
Februar	22.02.2025	TAVIG-Stammtisch im Clublokal
März	29.03.2025	TAVIG-Stammtisch im Clublokal
April	27.04.2025	TAVIG-Stammtisch im Clublokal
Mai	31.05.2025	TAVIG-Stammtisch im Clublokal
Juni	28.06.2025	TAVIG-Stammtisch im Clublokal
Juli	13.07.2025	TAVIG-Ausfahrt
	26.07.2025	TAVIG-Stammtisch im Clublokal
August	30.08.2025	TAVIG-Stammtisch im Clublokal
September	27.09.2025	TAVIG-Stammtisch im Clublokal
Oktober	25.10.2025	TAVIG-Stammtisch im Clublokal
November	25.11.2025	TAVIG-Saisonendefest
Dezember	Kein Treffen	

## Überregionale Termine 2025

<b>09. - 13. April 2025</b>	Techno-Classica-Essen
<b>03. - 04. Mai 2025</b>	4. CitroClassica in Enschede/NL
<b>25. - 27. Juli 2025</b>	TAVIG - Campingfest in KO-Güls
<b>15. - 17. August 2025</b>	Citrodays , Lac du Der /F

*Workshops, Sonntagsausfahrten sowie weitere Termine  
werden rechtzeitig per E-Mail mitgeteilt.*

# Inhaltsverzeichnis

Seite 0	TAVIG-Termine 2025
Seite 1	Inhaltsverzeichnis
Seite 2	Vorwort
Seite 4	Nachruf - Annemie Lambrechts-van Hal
Seite 5	Todesanzeige
Seite 6	Fahren – Schlemmen – Staunen
Seite 20	Werbung 1934
Seite 21	Infoblatt Nancy
Seite 22	Infoblatt Langres
Seite 23	Infoblatt Beaune
Seite 24	Infoblatt Clermont-Ferrand
Seite 25	Werbung 1934
Seite 27	Der Traction
Seite 29	Altes Citroen Magazin
Seite 36	Neues aus der TAVIG-Küche
Seite 37	Citrodays Poster
Seite 38	Citrodays Info
Seite 40	Werbung 1934



**Liebe TAVIG – Freunde,**

auch in diesem Jahr gibt es wieder eine große Anzahl an Telemärkten, Ausfahrten sowie überregionale Treffen.

Die monatlichen Stammtisch-Termine und einige überregionale Termine findet ihr auf der gegenüberliegenden Seite. Selbstverständlich kann ich hier nicht eine vollzählige Aufstellung abliefern.

Das Treffen in X ist für den Einen unendlich wichtig und für den Anderen eben nicht...

Daher: aktuell bekannt werdende Termine teile ich euch per Mail mit.

**Wichtig:** wer seine Mail-Adresse ändert: bitte bei mir melden. Sonst gibt' s keine Post.

Hier ein Termin, den wir uns schon mal vormerken sollten:

**Sonntag, 13.Juli 2025**



An diesem Sonntag werden wir unter Leitung von Horst Jesinghaus einen schönen Ausflug in den Oberbergischen Kreis machen.

Hier einige Highlights:

- Fahrt zur Biggetalsperre:
- Hier bittet uns Horst zu einer Schifffahrt auf der „Personenschifffahrt Biggesee“.
- Nach Kaffee und Kuchen oder ähnlichem werden wir eine Fahrt mit der Sauerländer Kleinbahn Heringhausen machen.

Am frühen Abend geht's dann wieder nach Hause. Es fallen also keine Übernachtungskosten an.

Genaueres über den Treffpunkt und Route gibt' s zeitnah.

Ach ja, es sollten nur Tractions an dieser Ausfahrt teilnehmen.

So, jetzt wünsche ich euch viel Spaß bei der Lektüre der TAVIG - Info 1/25.

Euer Werner



## In Erinnerung an Annemie Lambrechts-van Hal

Unsere langjährige TAVIG Freundin Annemie ist am 13. Januar 2025 nach langer und schwerer Krankheit im Kreise ihrer Familie eingeschlafen.

Werner und ich hatten sie eine Woche vorher noch besucht und mit ihr ein langes und bewegendes Gespräch geführt. Sie erinnerte sich an so viele TAVIG Feste und Begebenheiten und an die Freude, immer dabei zu sein. Wir haben auch über die Tour de Maastricht gesprochen, die sie und John organisiert hatten. Was für wunderbare Ausfahrten.

Wir kannten Annemie und John über 40 Jahre. Auch davon hatte sie gesprochen. Sie erzählte, wie sie Werner das erste Mal getroffen hatten.

Annemie war ein Familienmensch, immer saß jemand von der Familie, Kinder oder Enkelkinder und auch Freunde bei ihr in der Küche. Es gab für jeden immer Kaffee und auf Nachfrage etwas zu Essen. Auch bei unserem letzten Besuch war die Küche gut besucht und Annemie nebenan im Wohnzimmer war auf Hörweite dabei.

Liebe Annemie, wir wünschen dir, dass du deinen geliebten Mann John nun wiedersehen wirst. Danke für alles.

Renate und Werner





Bedroefd, maar met grote dankbaarheid voor alles wat zij voor ons betekende, geven wij kennis dat van ons is heengegaan onze zorgzame moeder, schoonmoeder en lieve oma

# Annemie Lambrechts-van Hal

\* 2 mei 1951

† 13 januari 2025

weduwe van

John Lambrechts

Miriam en Robert  
Marie en Vincent  
Versjenie en Brian

Marleen en Roland  
Thom  
Frederique  
Mitchell en Amber ♥

Alex

Bandit 🐾

Heugemerkerkstraat 13  
6229 AH Maastricht

Annemie is thuis.

Bezoek op donderdag van 18.00 tot 20.00 uur.

We nemen afscheid van Annemie op vrijdag 17 januari om 15.30 uur in de aula van crematorium Walpot, Pisartlaan 8 in Eijsden.

Een bijzonder woord van dank aan het team van Envida en aan huisarts dhr. Hobbelink voor de liefdevolle zorg en begeleiding.

# Fahren – Schlemmen – Staunen

## *TAVIG-Sommer-Tour 2024 in die Auvergne*

Auf zum 90. Geburtstag! Nein, nicht von Miss Sophie. Auch Admiral Schneider und Mr. Pommeroy waren nicht dabei. Dafür aber Joe und Moni, Dieter und Ute, Hichem und Arnd, Ralf und Götz, Günter und Uli sowie Marianne und der Chronist.

Am Montag, dem 6. Mai 2024, machten wir uns auf unsere gut 2000 km lange Reise in Mariannes Heimat – in die Auvergne. Anlaß und Ziel war der 90. Geburtstag unseres geliebten Traction, der auf der Rennstrecke von Charade - in den Bergen oberhalb von Clermont-Ferrand - gebührend gefeiert werden sollte. Gemeinsamer Treffpunkt für alle Teilnehmer war die Tankstelle von Wasserbillig an der deutsch-luxemburgischen Grenze.

Der Start war leider ziemlich verregnet und so kam die schöne Landschaft entlang der Mosel bis nach Thionville gar nicht richtig zur Geltung.



Weiter ging es dann auf der Autobahn nach Nancy, unserem ersten Etappenziel, das wir am Nachmittag erreichten. Für den Abend hatten wir einen Tisch in der Brasserie Excelsior reserviert.

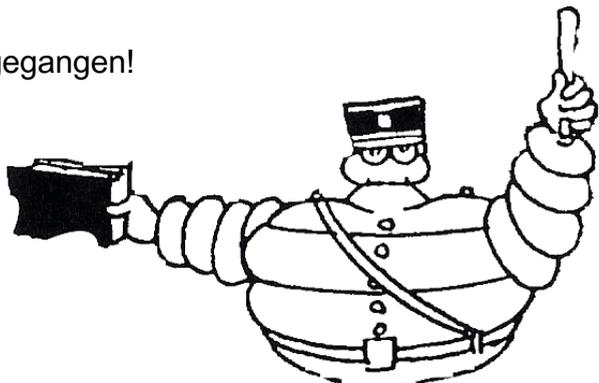
Vorher stand aber noch eine Stadtführung an, die Marianne vorbereitet hatte. Nach der langen Fahrt eine willkommene Abwechslung für unsere Beine. Körperlich einigermaßen rekonvalesziert und auch ein wenig hungrig betraten wir dann pünktlich um 19.00 Uhr die wunderschöne, in prächtigem Jugendstil glänzende Brasserie und nahmen an einem langen Tisch Platz.

Schon beim Studium der Speisekarte lief uns das Wasser im Munde zusammen. Von Meeresfrüchten, Lachs und Zander über Fois Gras, diverse Fleischgerichte und Salate bis hin zu flambierten Crêpes Suzette und Crème Brulée war für jeden etwas dabei.

Besonderes Highlight war Chef de Salle, die es sich nicht nehmen ließ, uns den ganzen Abend mit kleinen kulinarischen Extras zu verwöhnen.

So verging die Zeit wie im Flug und ein Blick auf die Uhr und ins Internet zeigte uns, daß wir nur noch wenige Minuten hatten, um den letzten Bus zurück zu unserem Hotel am Stadtrand von Nancy zu erreichen. Also, schnell zahlen und dann im Laufschrift zur Bushaltestelle.

Gerade nochmal gutgegangen!



Am nächsten Tag ging es über Langres, das von einer 4 km langen noch völlig erhaltenen Stadtmauer umgeben ist, weiter nach Beaune. Kurz vor dem Ziel schwächelte der 15'er von Hichem – Leistungsverlust und schwarze Wolken aus dem Auspuff. Eine kurze Prüfung auf dem Hotelparkplatz ergab, daß Zylinder drei und vier zu wenig Kompression hatten.

Mit dieser wenig ermutigenden Erkenntnis ging es dann zum Abendessen – ein traditionelles Boeuf Bourguignon erwartete uns. Nach einer Besichtigung der berühmten Hospices de Beaune am nächsten Vormittag ging es dann gegen Mittag weiter auf die letzte Etappe Richtung Clermont-Ferrand. Dicke schwarze Wolken aus dem Auspuff von Hichems 15'er stoppten uns dann aber kurz nach dem Ortsausgangsschild von Beaune. Trotz vieler guter Worte und einfühlbaren Umgangs mit dem Anlasser verweigerte der Wagen jegliche Kooperation. Also den Auslandsschutzbrief aktivieren! Trotz Feiertags kam knapp eine Stunde später der Abschleppwagen und Hichem und Arnd kehrten zurück nach Beaune. Dort übernachteten sie und stießen am nächsten Abend in Clermont-Ferrand per Bahn wieder zu uns (ihr 15'er wurde per Autotransporter zur CAS in den Niederlanden gebracht).



Wir setzten unsere Fahrt fort und trafen bei einem Halt am Schloß von Lapalisse weitere Tractionisten aus Süddeutschland. Je weiter wir uns jetzt Clermont-Ferrand näherten desto mehr Tractions begegneten wir. Die Weiterfahrt verlief über landschaftlich wunderschöne Straßen bergauf und bergab bis nach Clermont-Ferrand.

Dort bezogen wir unser Quartier für die nächsten Tage. Nach „Fleisch satt“ am Abend im Bouche B und reichlich Bier trafen wir beim Absacker im Hotel noch auf unsere Freunde vom Traction Universelle-Belge, denen Marianne bei der Quartier- und Restaurantsuche im Vorfeld behilflich war. Dort wurde dann noch so manches Bierchen getrunken und viel „Blech geredet“ mit den flämischen Freunden, die auch gut Deutsch sprachen.



Am nächsten Vormittag besuchten wir das Michelin-Museum „L'aventure Michelin“, das einen tollen Einblick in die automobiler Entwicklung des letzten Jahrhunderts gewährt.



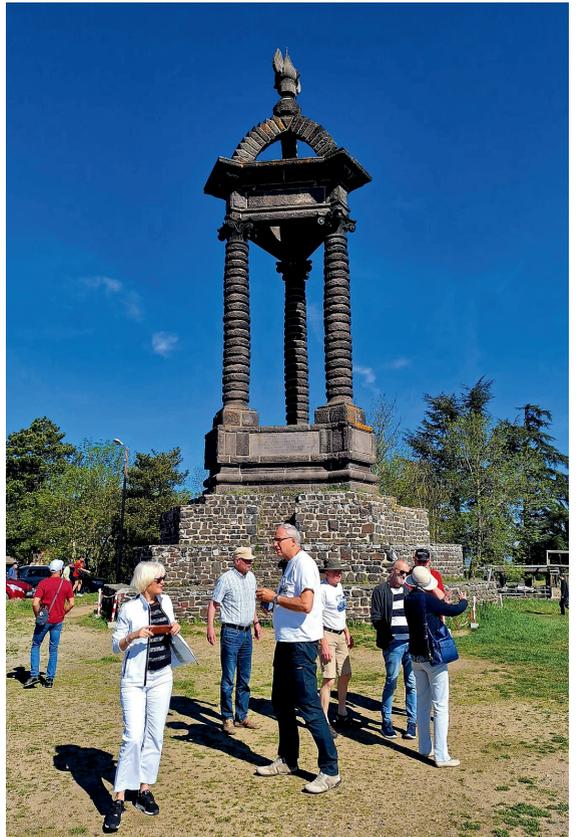
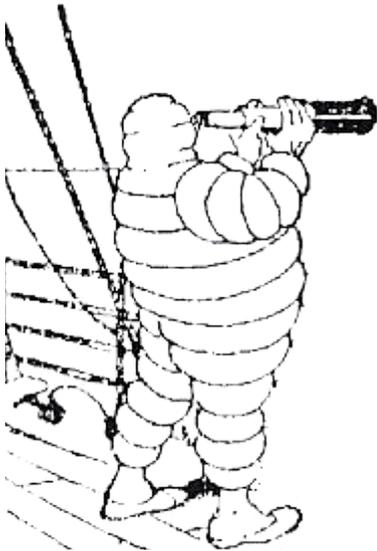
Rugby-Spieler sind ja bekanntermaßen ganze Kerls. So stärkten wir uns mittags in dem Bistro des benachbarten Rugby- Stadions. Wo Rugby-Spieler satt werden, sollten wir das auch werden. Nach einem kurzen Verdauungsnickerchen ging es dann am Nachmittag hoch nach Charade zur Anmeldung.

Der Blick über das Gelände war atemberaubend. Wir staunten in der bizarren, grünen Vulkanlandschaft über mehr als 1000 Tractions, die dort aufgereiht standen. Auf dem für unsere Baujahre vorgesehenen riesigen Parkplatz P3 und P4 mußten wir uns gut merken, wo wir die Fahrzeuge abgestellt hatten.



Das Treffen war von dem französischen Club "Traction Universelle" toll organisiert. Die Anmeldung ging reibungslos und der angekündigte Apéritif umfaßte nicht nur die obligatorischen Getränke sondern auch reichlich Finger-Food, sodaß wir abends gesättigt ins Hotel zurückkehrten. Am Freitagvormittag stand dann eine von Marianne organisierte Ausfahrt auf unserem Programm.

Vorbei am Denkmal von Vercingétorix, das hoch über Clermont-Ferrand thront, ging es auf kleinen Straßen und Sträßchen in die Bergwelt der Vulkane.



Der Puy de Sancy (1804 m) zeigte bei herrlichem Sonnenwetter, das sich zwischenzeitlich eingestellt hatte und uns noch eine Weile begleiten sollte, mit seinen schneebedeckten Gipfeln, daß hier auch Wintersport betrieben werden kann.

Wir bewegten uns stets auf einer Höhe von 1200-1300 m. Über Murol mit seinem Schloß, den Lac de Chambon und Orcival erreichten wir unser Restaurant in Orcine am Fuße des Puy de Dome (1465 m), dem Hausberg von Clermont-Ferrand.



Unsere Ankunftszeit im Restaurant mußten wir mehrfach nach hinten verschieben, da sowohl die bergige Streckenführung, als auch Zwischenstopps, um die herrlichen Ausblicke zu genießen, das ins Auge gefaßte Zeitkontingent doch etwas überstrapazierten. Als letzte Gäste im Restaurant wurden wir mit regionalen Spezialitäten verwöhnt und machten uns dann auf in Richtung Talstation des Puy de Dome, von der aus man mit einer Zahnradbahn auf den Gipfel des Vulkans fahren kann.

Daß man doch nicht alles planen kann, zeigten dann die folgenden Stunden. Einige waren oben auf dem Gipfel, andere kamen nicht hoch, aber ihr Geld zurück.

*Was war geschehen?*

Der Puy de Dome ist ein Eldorado der Paraglider und einer von ihnen hatte sich in den Stromleitungen verfangen. Kein Strom – keine Zahnradbahn! Dafür aber ein riesiges Aufgebot an Polizei, Feuerwehr und Krankenwagen. Das Verkehrschaos an der Talstation war perfekt.



Irgendwie haben dann aber alle den Weg zurück ins Hotel geschafft; keiner mußte die Nacht über in eisiger Kälte auf dem Gipfel ausharren und für den Abend gab es genug Gesprächsstoff.

Der dann folgende Samstag stand ganz im Zeichen des Jubilars. Wer wollte, konnte diverse Vorträge über den Traction besuchen oder auch nur so über das Festgelände schlendern und sich die einzelnen Stände ansehen.

Für uns deutsche Teilnehmer war besonders interessant ein Traction, der noch aus der Kölner Produktion stammte. Thomas Kaufmann hatte den Wagen – wie er uns berichtete – nach der Wiedervereinigung in den neuen Ländern gefunden und präsentierte den Wagen oder das, was ihm noch übrig ist, „dans son jus“.



Devotionalien und Ersatzteile wurden reichlich eingekauft. Ich hatte bereits im Vorfeld vier Reifen (zum Preis von drei) geordert und in meinem Traction verstaut.

Ein besonderes Erlebnis war dann noch die Fahrt über die Rennstrecke von Charade für die, die wollten. Einzige Bedingung war, einen örtlichen Besucher der Veranstaltung mitzunehmen. Das klappte alles ziemlich entspannt.



Die Veranstaltung und damit der Samstag schloß mit dem abendlichen Gala-Diner. Die Anfahrt war etwas nervig, da nicht alle Tore der Location (Zenith) in Clermont-Ferrand geöffnet waren.

Wir wurden dann aber mit einem köstlichen 4-Gänge-Menü und reichlich Wein einschließlich vorangegangenen Apéritif verwöhnt. Alles lief wie am Schnürchen; nicht selbstverständlich bei 1500 Gästen. Anerkennung und ein großes Dankeschön dem Traction Universelle und seinen helfenden Händen, die uns eine unvergeßliche Veranstaltung beschert hatten



Am Sonntag hieß es dann Abschied nehmen. Hichem und Arnd fuhren mit der SNCF weiter Richtung Bordeaux; Ralf und Götz fuhren direkt heim. Für die Besatzung der vier verbleibenden 11'er hatte Marianne noch eine Sightseeing-Tour durch ihre Heimatstadt Clermont -Ferrand vorbereitet.

Neben den baulichen Sehenswürdigkeiten und der geschichtlichen Entwicklung fehlte natürlich auch nicht der Hinweis auf die Größen der Stadt wie z.B. Vercingétorix, Blaise Pascal (wer erinnert sich noch an das Pascal'sche Dreieck im Matheunterricht?) und natürlich die Michelin-Dynastie.



Nach dem mehr als zweistündigen Fußmarsch durch die Straßen und Gassen von Clermont-Ferrand stärkten wir uns dann noch in einer Pizzeria am Place des Bughes. Kaum hatten wir draußen auf der Terrasse Platz genommen kamen die ersten Regentropfen und vertrieben uns ins Innere des Restaurants. Das herrliche Sommerwetter der letzten Tage neigte sich seinem Ende zu. Nach dem Essen fuhren wir dann nach Autun, unserem Ziel für diesen Abend.

Am nächsten Tag, also am Montag, ging es zum Teil über menschenleere Landstraßen quer durch Mittelfrankreich nach Metz. Etwas Unruhe und Verzögerung kam dann doch noch auf.

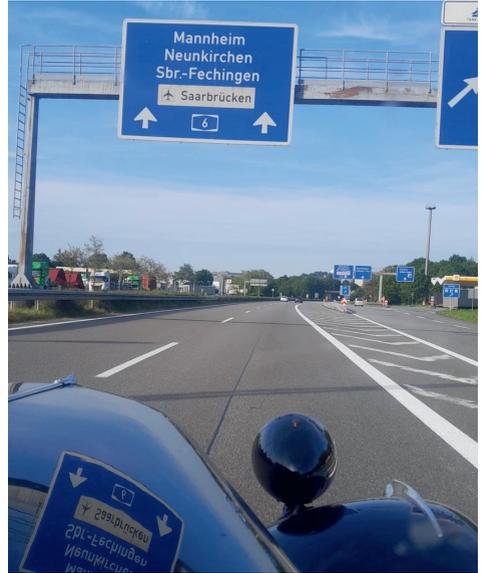
Dieters Traction ließ ein drehzahlabhängiges, ungesundes, metallisches Geräusch vernehmen.

An der Lichtmaschine hatte sich eine Schraube gelöst und touchierte leicht den Lüfterflügel. Eine kurze Notreparatur gewährte dann zumindest die Weiterfahrt ins abendliche Hotel in Metz.



Nach einigen Bier auf der Terrasse und einem stärkenden Abendessen wurde dann abends ab 22.00 Uhr der Schaden in der Tiefgarage so repariert, dass Dieter den Wagen problemlos am nächsten Tag nach Hause fahren konnte

Am Dienstagmorgen trennten sich nach gut einer Woche Beisammenseins unsere Wege. Jeder steuerte sein Ziel an; voll mit Erinnerungen und Erlebnissen, die uns noch eine Weile begleiten werden.

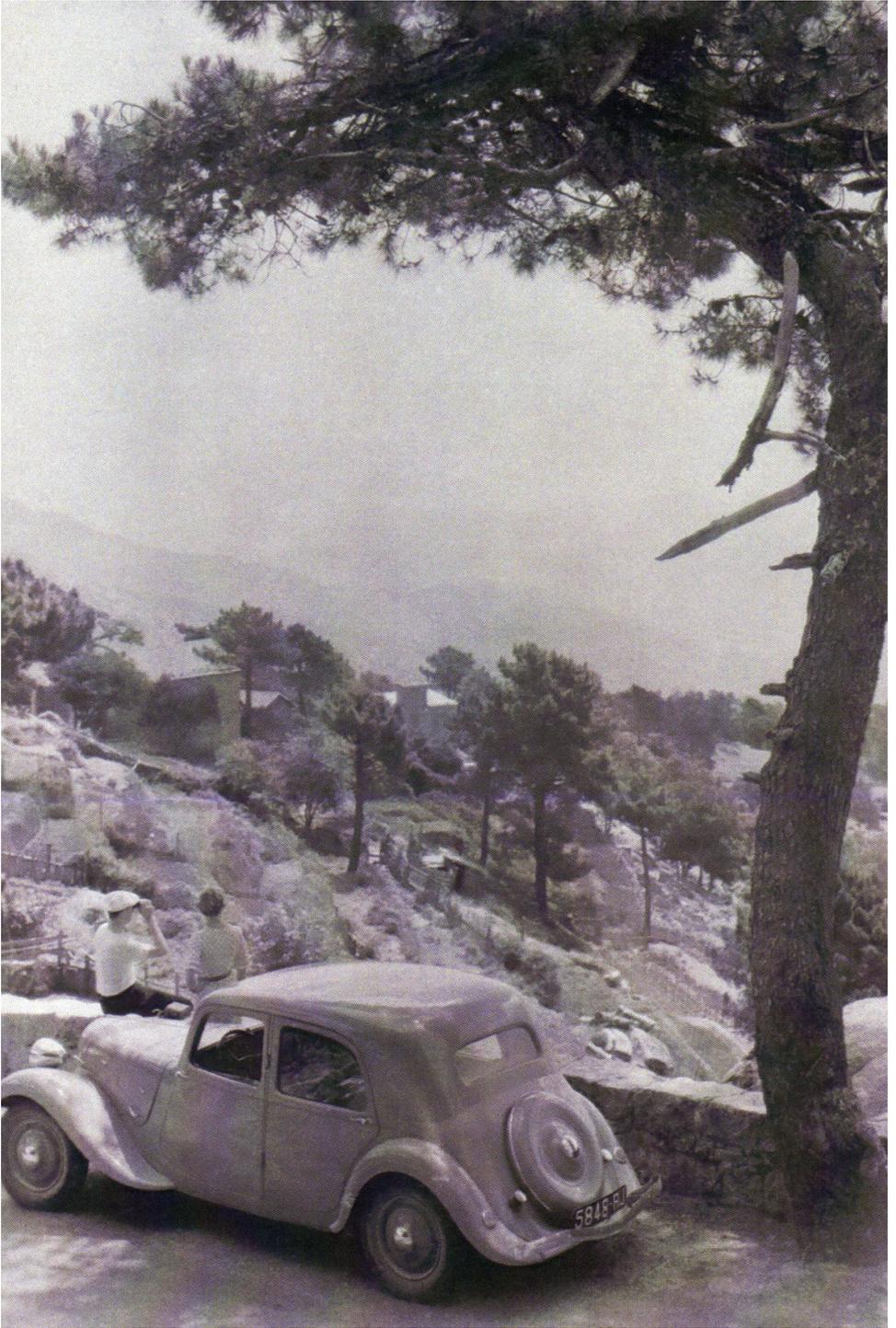


...Und immer wenn einer von uns beim Stammtisch mit „Weißt Du noch...“ beginnt, wisst Ihr, was dann kommt –

### Charade!

Wer jetzt noch etwas mehr über die besuchten Städte erfahren möchte, dem sei das nachfolgende Info-Blatt von Marianne empfohlen.

*Texte / Fotos: Jan Söffing*



# INFOBLATT

## NANCY:

Nach der Fahrt durch die reizvolle Landschaft des luxemburgischen, deutschen und französischen Moseltals erreichen wir unseren ersten Zwischenstopp, die Hauptstadt von Lothringen.

Nancy gehörte bis ins 18. Jahrhundert zum Heiligen Römischen Reich Deutscher Nation, wurde aber immer wieder von französischen Truppen besetzt.



Im 18. Jahrhundert kam das Herzogtum zum Königreich Frankreich und der französische König Ludwig XV. vergab Lothringen an seinen Schwiegervater, den abgesetzten polnischen König Stanislas. Daher kommen die privilegierten Beziehungen zwischen Frankreich und Polen, die bis heute andauern. Nach dem Tod von Stanislas fiel Lothringen endgültig an die französische Krone. Zu Ehren seines Schwiegersohn, ließ Stanislas einen riesigen Platz erbauen, der heutzutage seinen Namen trägt ( Place Stanislas) und die Hauptattraktion von Nancy ist.

Mit ihren vergoldeten Toren, ihren barocken Brunnen, der Mischung von klassischer Architektur und Rokokostil gehört sie zu den schönsten Plätzen der Welt und zählt zum Weltkulturerbe der Unesco.

Nancy ist auch die Wiege des Jugendstils (art nouveau). Die Brasserie Excelsior, wo wir am Abend essen werden, ist eine Paradebeispiel dafür. Spuren des Jugendstils kann man durch die ganze Stadt verfolgen: am Musée des Beaux-Arts, der Villa Majorelle sowie Banken und Stadtvillen.

## LANGRES:

Auf dem Weg nach Langres werden wir das Geburtsland von Jeanne d'Arc, der Jungfrau von Orléans, durchqueren.

Sie wurde in Domrémy 1412 geboren und wird als Heilige verehrt. Sie ist zu einem Nationalmythos geworden, weil sie im 100-jährigen Krieg gegen England den französischen König Karl VII. zum Sieg verhalf, u.a. durch die Befreiung von Orléans.

Sie wurde später von den Burgundern an England ausgeliefert und in Rouen verbrannt, was die Franzosen den Engländer immer noch nicht verzeihen haben.



Die Stadt Langres erhebt sich auf einem Hügel auf dem Plateau de Langres in der Nähe der Quellen der Seine und der Maas. Sie gehört zur Region Champagne, bildet aber das Tor zu Burgund und Lothringen.

Sie war schon in der gallo-römischen Zeit eine wichtige und strategisch bedeutsame Stadt.

Im Mittelalter fand sie dank des Einflusses seiner Bischöfe zu neuer Blüte. Im 13. Jahrhundert wurde sie Teil des französischen Königsreiches und entwickelte sich zu einer mächtigen Festung. Die vollkommen erhaltene Stadtmauer besitzt 12 Türme, 7 Tore und ist 4 km lang.

Der berühmteste Sohn von Langres heißt Denis Diderot. Er ist mit Voltaire und Rousseau einer der größten Philosophen und Schriftsteller der Aufklärung.

## BEAUNE:

Am Nachmittag erreichen wir Beaune. Sie gilt als Weinhauptstadt von Burgund. Der Weinbau wurde bereits von den Römern angebaut und blühte wieder im Mittelalter auf als Avignon Papstresidenz wurde. In dieser Zeit (14. Jahrhundert) gab es 2 Päpste, einen in Rom, einen anderen in Avignon.



Eine etwa 2 km lange Stadtmauer aus dem 15. Jahrhundert umgibt die Altstadt, in der viele Gebäude aus dem Spätmittelalter, der Renaissance und der Barockzeit entstanden sind. Die Mauer dient heute teilweise als Weinlager der großen Weinhändler. Das bekannteste Gebäude der Stadt sind die aus dem 15. Jahrhundert stammenden „Hospices de Beaune“.

Der damaliger Kanzler Nicolas Rolin (eine Kultfigur für alle Beaunois) gründete mit der Hilfe seiner Frau Guigogne de Salins ein Hospital für Arme, das bis 1971 genutzt wurde.

Der Besuch dieses ehemaligen Krankenhauses mit seinen farbenfrohen Dachziegeln ist sehr empfehlenswert (Audioguide auf Deutsch). Dort wurden viele Filmen gedreht. Sehr bekannt auch in Deutschland ist „La grande vadrouille“ mit Louis de Funés.

Jeden dritten Sonntag im November wird in Beaune eine große Weinauktion abgehalten, die die Preise für die ganzen Burgunderweine bestimmt. Es werden astronomischen Summen erreicht. Ein Teil des Geldes geht an karitative Einrichtungen; auch das aktuelle Krankenhaus von Beaune wird noch zum großen Teil mit dem Erlös finanziert.

Am Mittwochvormittag nach dem Besuch der Hospices fahren wir weiter durch den Maconais auf einer pittoresque Straße entlang des Canal du centre. In Digoin werden wir die Loire überqueren und betreten endlich die Auvergne.

Wir machen eine kleine Pause in **Lapalisse** bekannt für ihr Schloss und die riesigen Staus, die in den Sommerferien auf der RN 7 entstanden, als es noch keine Autobahn gab. In Erinnerung an diese Zeit wird alle zwei Jahre ein Oldtimer (Stau-)Fest veranstaltet. Noch ein Fotostopp bei Effiat und der Puy de Dôme samt die ganzen Vulkankette werden uns bei unserer Ankunft in Clermont-Ferrand begrüßen.

### **CLERMONT-FERRAND:**

Die heutige Stadt ist eigentlich der Zusammenschluss von zwei verfeindeten Städten: Clermont die Stadt der Bischöfe und Montferrand die Stadt der Grafen. 1731 wurden die zwei Städte unter der Federführung von Clermont vereinigt.



Der Name stammt aus dem Latein Clarus mons (der helle Hügel), weil die Häuser damals mit hellem Stein gebaut waren (Sandstein). Später lernten die Steinmetze den Basalt zu verarbeiten und Clermont ist jetzt eigentlich eine schwarze Stadt, die den falschen Namen trägt.

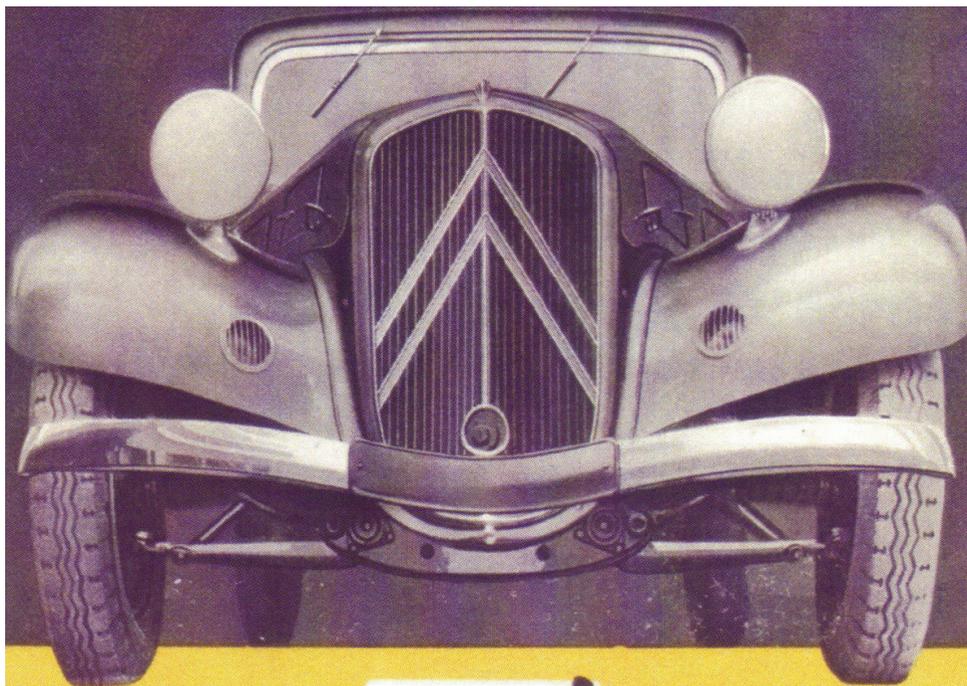
Im Jahr 1095 rief Papst Urban II. zum ersten Kreuzzug auf. Ein Denkmal neben der Kathedrale erinnert daran.

Die größten Persönlichkeiten, die die Stadt prägten, sind:

- Vercingétorix, der große Chef der Arverner, der Julius Caesar bei Gergovia besiegte (die Leser von Astérix wissen Bescheid)
- Blaise Pascal (1623-1662), Mathematiker, Physiker und Philosoph. Er erfand eine der ältesten Rechenmaschine-die Pascaline. Er machte Versuche zum Nachweis des Vakuums, des Luftrucks und begründete das Gesetz der kommunizierenden Röhren. Er war darüber hinaus ein herausragender Philosoph.
- Die Michelin Dynastie prägte derart Clermont, daß man sie als Michelin-Stadt bezeichnet. Wir werden im Museum mehr darüber erfahren.

*Text: Mariane Söffing*





Pourquoi  
faut-il acheter une  
Traction avant  
Citroën

# Der Traction

*seine ersten drei Jahre*

**April 1934:** *der Traction 7A wird vorgestellt:*

Ein sensationell neues Auto - mit vielen bis dahin noch ungewohnten Neuerungen wie Frontantrieb, selbsttragende Karosserie, keine Trittbretter, das Getriebe liegt vor der Vorderachse. Die selbsttragende Karosserie ist niedriger als vergleichbare Fahrzeuge mit Fahrgestell. Deutlich verbesserte Fahreigenschaften waren das Ergebnis. (Thema: „Gangsterwagen“)

Zur Technik:

- 7 CV - 4 Zylinder Reihenmotor, 1303 ccm (72x80mm)
- 32 PS bei 3.500 U/min
- Höchstgeschwindigkeit 95 km/h
- Kompression 5,7 bar
- Länge: 4,38 m, Breite: 1,56 m, Höhe: 1,47m,
- Gewicht 900 kg.
- 3-Gang Getriebe (1. Gang unsynchronisiert)
- Alle Scheiben sind aus Sicherheitsglas gefertigt.
- Der wie ein Schiebedach aussehende Dachausschnitt ist aus Pegamoid.
- Tachometer: ist mittig auf dem Armaturenbrett angebracht.
- Ebenfalls mittig ist vorne und hinten jeweils das Kennzeichen auf der Stoßstange montiert.



## **1936**

Im Januar 1936 gab's die 3. Ausführung der Antriebswellen von Glaenzer Spicer (nur für Modell 11L) und ab März 1936 auch für den 11N.

### **Einstellung der Produktion des Coupe-Limousine.**

#### Veränderungen im Frühjahr:

- Zahnstangenlenkung,
- Tacho hinter dem Lenkrad,
- weichere Pedale,
- modifizierter Auspuff.

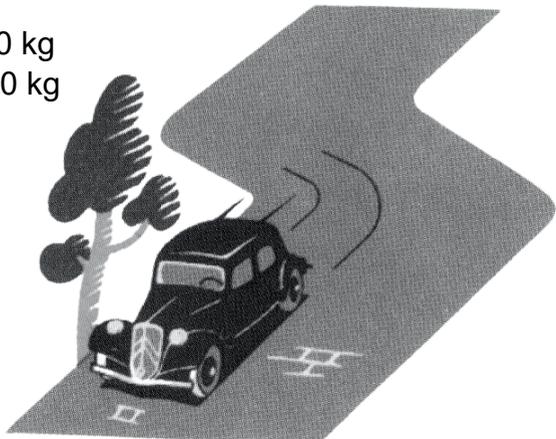
## **Februar 1937**

4. Ausführung der Antriebswellen von Glaenzer Spicer der 11 AM mit neuem Zylinderkopf schließt die Baureihe 11A Legere ab.

#### *Neue Nomenklatur:*

### **Der Traction 11B löst den 11A ab.**

- 11B Legère: 1070 kg
- 11B Normale: 1120 kg



## Juni 1937

- Hupenbefestigung am Getriebe
- Wegfall der vorderen Kotflügelgitter
- Michelin Pilot-Felgen
- Fahrzeugverbreiterung um 3 cm

### ***Premiere des 11 Comerciale:***

- langes Chassis,
- 6 Fenster,
- 5 Sitzplätze,
- 2-teilige Heckklappe, der untere Teil ist abnehmbar,
- abnehmbarer Beifahrersitz.
- Bewegliche Rückbank, durch mehrere Rasten einstellbar,
- variables Doppelbodensystem.
- Modifizierte Deckenlampe um Beschädigungen durch Tiere bei deren Transport zu vermeiden.
- Der Boden ist mit Linoleum belegt.
- Die hinteren Türen und die Beifahrertür lassen sich komplett umklappen.
- Eine Öffnungsklappe unter dem Beifahrersitz dient dazu, daß das Wasser nach der Reinigung des Fahrgastraumes ablaufen kann.

*Fortsetzung in der nächsten TAVIG -Info*

*Text: WB*



# Neues aus der TAVIG-Küche

## Heute: Schupfnudelpfanne mit Spitzkohl

### Zutaten für 4 Personen:

- 500g Schupfnudeln,
- 20 g Butter,
- 1 kleiner Spitzkohl,
- 2 rote Zwiebeln,
- 1 Möhre,
- 1 EL Öl,
- Salz & Pfeffer,
- Muskatnuss (am Stück),
- ggf. einige Speckwürfel

### Zubereitung:

1. Die Schupfnudeln in einer großen Pfanne in der Butter goldbraun braten und mit Salz, Pfeffer und frisch geriebener Muskatnuss würzen.
2. Den Spitzkohl vierteln, Strunk entfernen und in Streifen schneiden. Zwiebeln schälen und in halbe Ringe schneiden. Die Möhre schälen und mit einer Küchenreibe grob raspeln.
3. In einer zweiten Pfanne das Öl erhitzen und zunächst die Zwiebeln dünsten. Wer mag, kann dann auch die Speckwürfel andünsten. Anschließend den Spitzkohl und die Möhren dazugeben. Alles in einer Pfanne vermengen.

***Bon appétit !!!***



**AKB**

# CITROËN DAYS

15 - 16 - 17 AOÛT 2025

RASSEMBLEMENT DES **AMOUREUX CITROËN**  
- 70 ANS DE LA DS -

## LAC DU DER



# CitrOdays

15. bis 17. August 2025  
rund um den Lac du Der (Marne /Haute Marne)

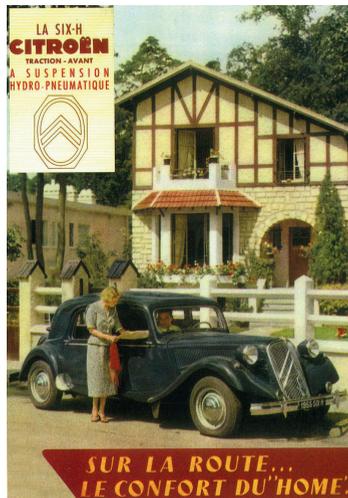
2025 gibt es in der Citroën-Familie einiges zu feiern.  
Nur so zum Beispiel:

- 90. Todestag von André Citroën,
- 89 Jahre Traction
- 100 Jahre Beleuchtung des Eiffelturms
- 100 Jahre Ankunft der Croisière noire
- 70 Jahre DS

und etliche Jubiläen anderer, neuerer Fahrzeuge mit Chevrons.

Die Initiative zu diesem Treffen – es werden bis zu 20.000 (!)  
Teilnehmer erwartet - ging von einigen Mitgliedern des Amical –  
Citroën & DS France und des Clubs 2CV (aus Der) aus.

Man wählte den größten künstlichen See in Europa, den Lac du  
Der aus, weil man glaubt, hier etwa 4.000 bis 4.500 Fahrzeuge (!)  
mit Besatzung aufnehmen zu können.



# CitrOdays

Die Gegend liegt im Herzen Europas. Geplant ist im Grunde ein großes Volksfest das die Entwicklung der Citroënfahrzeuge vom Anfang bis heute aufzeigen soll. Ein Museum, Live – Musikveranstaltungen, Galadiner, Händlerstände, Camping- und Retro- Camping, technische und historische Vorträge, Tombola und weitere Überraschungen sind in Arbeit / in Planung.

Bei der Tombola wird ein neuer Citroën AMI Electric als Hauptpreis - neben vielen anderen Gewinnen – ausgelobt. Beim angekündigten Lospreis von 2.- € ist das ein nobler Gewinn!

Wer zu den CitrOdays fährt, bitte bei mir melden, man könnte ein kleines Paket an Reklame für die TAVIG mitnehmen und dort unters Volk bringen.

Zu dieser Veranstaltung ist bisher keine TAVIG – Ausfahrt geplant.

Weitere Infos unter: [www.citrodays.org](http://www.citrodays.org)  
Für allgemeine Fragen: [contact@citrodays.org](mailto:contact@citrodays.org)

Text: WB





# TRACTION AVANT INTERESSENGEMEINSCHAFT TAVIG

Die TAVIG ist ein Zusammenschluss von Freunden alter Citroën-Fahrzeuge. Insbesondere der Traction Avant Modelle, mit der Absicht, durch gegenseitige Unterstützung diese Fahrzeuge zu erhalten und zu benutzen, gemeinsame Veranstaltungen durchzuführen und Kontakte unter Veteranenfreunden zu halten.

Die technische Unterstützung besteht in der Vermittlung von Ersatzteilen, Einrichtung eines Depots für wesentliche Verschleißteile und kurzfristig nicht beschaffbare Teile, Verleih von Spezialwerkzeug, Anleitung zu Reparaturen und Restaurationsarbeiten durch Berichte oder Kurse.

Der Informationsaustausch unter den Mitgliedern wird gefördert durch regelmäßige Treffen und durch die Herausgabe eines Mitteilungsblattes für Anzeigen, Adressenhinweise und Reparatur- und Restaurationsanleitungen, historische Berichte, Veranstaltungstermine und -berichte u.a.

Mehrmals im Jahr finden Ausfahrten und Treffen statt, auch gemeinsam mit Freunden anderer Veteranenfahrzeuge.

Die TAVIG lebt durch die Aktivität ihrer Mitglieder.

Leverkusen, 24.07.1981



## Impressum TAVIG: Traction Avant

---

Interessengemeinschaft  
Email: [werner.basner@web.de](mailto:werner.basner@web.de)

Homepage: [www.tavig.de](http://www.tavig.de)

Sprecher

Werner Basner  
Nikolaus-Groß-Str. 7  
51377 Leverkusen  
Tel. 0177/6805242  
Email: [werner.basner@web.de](mailto:werner.basner@web.de)

Finanzen  
Rita Ibach  
Kleeweg 9  
58239 Schwerte  
Tel. 02304/21781  
Fax: 02304/243458  
Email: [rita.ibach@web.de](mailto:rita.ibach@web.de)

Bankverbindung  
TAVIG z.H. Rita Ibach  
Dresdner Bank Schwerte  
Kto.: 390246801  
BLZ: 44080050  
IBAN: DE81440800500390246801  
BIC: DRESDEFF440

Layout: David Kuczniarz

---

- Anzeige -